

ILIAS – eine E-Learning-Plattform mit vielen Möglichkeiten

Dagmar Seuthe und Stephanie Reitz

Den Bibliotheksnutzer interaktiv in bibliothekarische Prozesse einzubeziehen, hat sich längst etabliert. Spätestens durch die Prägung des Begriffes Web 2.0 mit zugehörigen Blogs, Wikis und sozialen Netzwerken hat die Kommunikation zwischen Bibliothek und BenutzerIn einen neuen Level erreicht. Die Fachbibliothek Medizin in Mainz (FBM) ist Teil der Universitätsbibliothek der Johannes-Gutenberg Universität. Sie versteht sich als bibliothekarischer Dienstleister für alle Studierenden und MitarbeiterInnen der Universitätsmedizin und pflegt mit ihnen einen offenen, persönlichen Umgang. Die BenutzerInnen werden über verschiedene Plattformen und mithilfe des Maskottchens, das Skelett „Rüdiger“, nicht nur auf dem Laufenden gehalten, sondern auch zur Mitgestaltung angeregt. So wurden beispielsweise die Öffnungszeiten an Samstagen auf Basis einer Umfrage eingeführt. Bereits im letzten Jahr wurde die Idee verwirklicht, eine Webseite der TOP-Lehrbücher zu erstellen und dabei nicht nur die Ausleihstatistik zu Hilfe zu nehmen. Deren Tücken sind bekannt: Neuanschaffungen fallen oft aus den Ausleihzahlen raus und die reinen Ausleihen sagen nicht unbedingt etwas über die inhaltliche Qualität der Medien aus. Lösung: eine Umfrage musste her. „Wir bemühen uns immer, nah am Nutzer zu sein. Welche Lehrbücher sind gut zum Lernen, lesen sich gut, sind verständlich geschrieben? Darauf liefert eine Statistik nur unzureichende Antworten“, erklärt Sabine Hoyer, Mitarbeiterin der FBM.

Ein Hilfsmittel war auch schnell gefunden. Eine E-Learning Plattform haben die meisten Universitäten, so auch die Mainzer. ILIAS wird vom Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der Universität Mainz bereitgestellt. Man benötigt einen Internetzugang und einen Account, den jeder Universitätsangehörige erhält. Die Plattform wird vielfältig genutzt, nicht nur von DozentenInnen und Studierenden.

Herr Dr. Schweizer, der Leiter der FBM, macht in seinen Kursen zum Wissenschaftlichen Bibliographieren gerne Gebrauch von der Möglichkeit, Online-Tutorials mit anschließenden Übungsaufgaben auf der Plattform anbieten zu können (Abb. 1).

Ein Erfahrungsbericht über die Anwendung der E-Learning-Plattform ILIAS an der Johannes-Gutenberg Universität Mainz als Instrument zur Evaluation der Lehrbücher im vorklinischen und klinischen Bereich an der Fachbibliothek Medizin. Der Artikel gibt einen Überblick, wie eine Umfrage in ILIAS erstellt, durchgeführt und ausgewertet wird. Dargestellt werden die Ergebnisse und die daraus erfolgten Maßnahmen für die Lehrbuchsammlung Medizin.

A progress report on the implementation of the e-learning platform ILIAS at the Johannes-Gutenberg University of Mainz as a tool for evaluation of textbooks in pre-clinical and clinical areas at the Medical Library. The article gives an overview of how a survey in ILIAS is created, implemented and evaluated. It shows the results of the survey and the resulting actions for the medical textbook collection.

The screenshot displays the ILIAS user interface with the following sections:

- Gruppen** (Groups):
 - PubMed-Kurs
 - Pubmed-Kurs_aufgaben
 - SoSe 2012 / Wissenschaftliches Bibliographieren
 - Test Kurs Online-Katalog
 - Übungen zum PubMed-Kurs
- Lernmaterialien** (Learning Materials):
 - Pubmed-Kurs: E-Learning Variante des Präsenzkurses, mit Übungen. Typ: Lernmodul ILIAS
 - Wahlmodul 1: Dissertationen. Typ: Lernmodul ILIAS
 - Wahlmodul 2: MedPilot. Typ: Lernmodul ILIAS
 - Wahlmodul 3: Web of Science. Typ: Lernmodul ILIAS
 - Zum Nachlesen: Recherchestrategien. Typ: Lernmodul ILIAS
- Weblinks** (Weblinks):
 - Abspann PubMed-Kurs
- Tests** (Tests):
 - Pubmed-Kurs Übung 1 für Mediziner
 - Pubmed-Kurs Übung 1 für Zahnmediziner

Abbildung 1: Übersicht der Module in ILIAS

Lehrbuchsammlung Medizin - 2012

Aktionen

Einleitung

Liebe Studierende,

die Fachbibliothek Medizin möchte ihren Bestand an Lehrbüchern noch besser Ihren Bedürfnissen anpassen. Dafür sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit und teilen Sie uns mit, welche Lehrbücher Sie besonders wichtig finden.

Die Umfrage ist nach Facherböcken geordnet. Wenn Sie ein Fach noch nicht hatten oder eine Frage nicht beantworten möchten, können Sie diese einfach überspringen und mit der nächsten weitermachen.

Wir möchten aus jedem Fachgebiet die Topitel identifizieren, deshalb wählen Sie bitte je Fach maximal **zwei Titel** aus.

Vielen Dank!!!

Hinweis zum Datenschutz

Wir möchten verhindern, dass unsere Literaturbeschaffung von Externen beeinflusst wird. Deshalb mussten Sie sich mit Ihrer ZDV-Kennung einloggen. Ihre Daten werden bei der Übertragung **anonymisiert** damit keine Rückschlüsse auf Ihre Person gezogen werden können.

Umfrage beginnen

Abbildung 2:
Einleitungsseite
zur Umfrage

Zwei kurze Fragen zu Ihnen (nicht sichtbar)

Ich studiere: *

☐ Medizin

☐ Zahnmedizin

Ich befinde mich im: *

☐ Vorklinik

☐ 5. Semester

☐ 6. Semester

☐ 7. Semester

☐ 8. Semester

☐ 9. Semester

☐ 10. Semester

☐ Sonstige

Abbildung 3: Eingebaute Filter als Pflichtantworten

Anatomie allgemein

Kurzlehrbuch Anatomie

Schönke: Kopf, Hals und Neuroanatomie, 2009

Bommas-Ebert: Kurzlehrbuch Anatomie und Embryologie, 2011

Schönke: Innere Organe, 2009

Schönke: Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem, 2011

Aumüller: Anatomie, 2010

Neuroanatomie

Fotoatlas Neuroanatomie

Treppe: Neuroanatomie, 2012

Deller: Fotoatlas Neuroanatomie, 2007

Ullig: Kurzlehrbuch Neuroanatomie, 2008

Garzorz: Basics Neuroanatomie, 2009

Valerius: Fotoatlas Neuroanatomie, 2006

Abbildung 4: Beispiel eines Frageblocks

Aufbauend auf die Ergebnisse der Befragung von 2011 konnte die Umfrage in diesem Jahr erneut durchgeführt werden. Den FaMI-Auszubildenden der Universitätsbibliothek Mainz wurde die Aktualisierung der Umfrage anhand der Ausleihstatistik 2011 als Projekt anvertraut. Sie ermittelten die „Ausleihrenner“ unter Berücksichtigung der Neuanschaffungen und stellten maximal fünf Titel je Fach zusammen. Die Buchcover wurden in einem Bild zusammengefügt, um sie später in den Fragenpool einzufügen.

In ILIAS besteht die Möglichkeit, komfortabel Umfragen zu erstellen, durchzuführen und auszuwerten. Ein großer Vorteil ist, dass ganze Fragenpools angelegt werden können. So ist es möglich, einzelne Fragen wiederzuverwenden und individuell in andere Umfragen einzufügen. Man hat die Wahl zwischen verschiedenen Fragetypen, zum Beispiel Matrixfragen, Single Choice-, Multiple Choice- und Freitextfragen. Es ist auch möglich, Pflichtfragen einzusetzen. Einzelne Fragen können zu Frageblöcken zusammengefasst werden, sodass mehrere Fragen auf einer Seite angezeigt werden. Durch Einbau von Filtern wird der Ablauf der Umfrage abhängig von den ausgewählten Antworten gesteuert. Die Dauer der Befragung legt man durch die Eingabe von Start- und Enddatum fest, nur in diesem Zeitraum ist die Teilnahme möglich. Die Übertragung der Antworten erfolgt anonymisiert oder personalisiert, je nach Voreinstellung. Die Umfrage kann auch jederzeit unterbrochen werden, um sie später fortzusetzen (Abb. 2).

Im Mai 2012 war die Umfrage für Medizin- und Zahnmedizin studierende der Universität Mainz in ILIAS freigeschaltet. Beworben wurde die Teilnahme durch Email über das Dekanat, auf Facebook, der Homepage und dem Blog der FBM. Auch den Desktop-Hintergrund auf den Rechnern im PC-Pool der FBM zierte ein Hinweis auf die Umfrage. Die Studierenden bekamen abhängig von ihren Angaben, die als Filter vorgeschaltet waren (Abb. 3), die entsprechenden Frageblöcke angezeigt und sollten je Fach maximal zwei Titel auswählen. Zusätzlich hatten sie die Möglichkeit, in einem Freitextfeld eigene Vorschläge einzutragen (Abb. 4). Zum Abschluss der Umfrage waren ihre Meinung und Vorschläge gewünscht. Diese Freitextantworten auszuwerten, bedeutet natürlich einen nicht unerheblichen Mehraufwand, der sich aber lohnt, da durchaus konstruktive Vorschläge/Kritik darunter waren und auch Lob, über das man sich natürlich freut.

Die Auswertung der Ergebnisse liefert ILIAS automatisch in Prozentzahlen und in Balkendiagrammen (Abb. 5).

2011 nahmen 286 Studierende an der Umfrage teil. Im letzten Jahr wurden unter allen TeilnehmerInnen Bü-

chergutscheine verlost. 2012 haben 124 Studierende an der Umfrage teilgenommen. Der Freitext für Vorschläge neuer Titel wurde insgesamt 56-mal beantwortet und der Freitext für Mitteilungen wurde 23-mal genutzt. Von den ermittelten TOP-Lehrbüchern konnten bedarfsorientiert zusätzliche Exemplare für Ausleih- und Präsenzbestand erworben werden. 2011 erfolgte nach der Umfrage im Zeitraum von April bis August eine Aufstockung von ca. 1200 neuen Lehrbüchern. 2012 wurden von Mai bis August 811 neue Exemplare für die Lehrbuchsammlung und den Lesesaal angeschafft. Auch Neuerwerbungsansprüche aus den Freitextfeldern wurden berücksichtigt. So wurden 2012 bis August drei vorgeschlagene Titel aus der Umfrage mit 15 Exemplaren neu erworben und vier weitere Titel mit 52 Exemplaren. Um die Auswirkung der Umfrage zu kommunizieren, wurde die 2011 erstellte Webseite „TOP-Lehrbücher“ aktualisiert, die neben den Titeldaten auch die Buchcover enthält, diese sind direkt mit dem OPAC verlinkt. Die Buchcover mussten entsprechend ausgetauscht und neu verlinkt werden, die Verlinkung auf neuere Auflagen ergänzt werden (Abb. 6).

Auch nahm die Umfrage 2011 Einfluss auf eine große Aussonderungsaktion von 3280 Büchern für einen Sonderverkauf. Darunter auch Altbestände und „Ladenhüter“. 2012 wurden 940 Lehrbüchern ausgesondert, ein Bücherbasar während der „Treffpunkt Bibliothek“-Woche zu Beginn der Vorlesungszeit im Oktober 2012 folgte.

In einem Pilotprojekt erhielten 2012 die Lehrbeauftragten des Bereiches Vorklinik eine reduzierte Form der Umfrage. Acht Lehrbeauftragte beteiligten sich an der Evaluation. So konnten die Studierenden- und die Dozentenempfehlungen miteinander verglichen werden – häufig deckten sich die Ergebnisse. Neu auf der Webseite der TOP-Lehrbücher wurden die von den DozentInnen empfohlenen 14 Titel zur Hervorhebung mit einem Stempel gekennzeichnet (Abb. 7).

Aufgrund der positiven Erfahrung mit ILIAS, sowohl in der einfachen Anwendung und Auswertung, wie auch die Akzeptanz bei den TeilnehmerInnen, wird es in der Fachbibliothek Medizin weitere Umfragen in regelmäßigen Abständen geben und die Anzahl der Fragenpools wird stetig wachsen. ■

Dagmar Seuthe und Stephanie Reitz

Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Universitätsbibliothek Mainz
Jakob-Welder-Weg 6
D-55128 Mainz
fbm@ub.uni-mainz.de

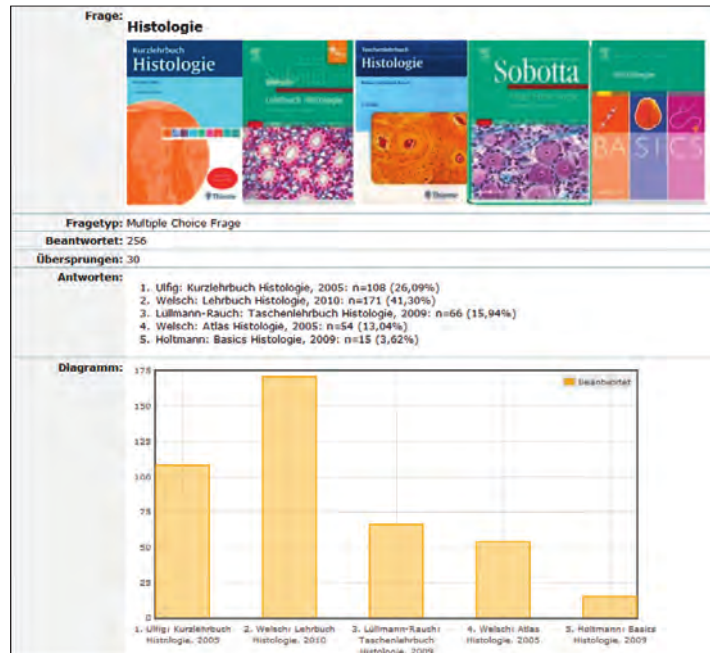


Abbildung 5: Automatische Darstellung der Auswertung der Ergebnisse in Balkendiagrammen im anonymisierten Verfahren

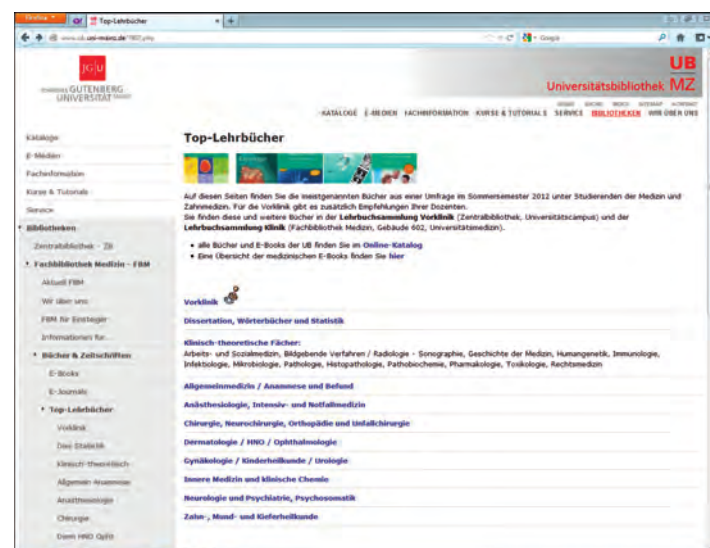


Abbildung 6: Vorstellung der TOP-Lehrbücher



Abbildung 7: Vorstellung der TOP-Lehrbücher Vorklinik mit Empfehlung der DozentInnen